

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 6

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heren Jahren neu ausgeflaggten Tore zu bereiten.

Am zweiten Wettkampftag waren beim 10 km langen Langlauf Ausdauer und Schnelligkeit unter Beweis zu stellen. Seit Jahren dient hierzu die schöne Loipe zwischen Andermatt und Hospental. In früher Morgenstunde – der erste Wettkämpfer startete um 0730 – erforderte diese Disziplin einigermassen an Unempfindlichkeit gegenüber der herrschenden Kälte.

Am Samstag Mittag liess es sich der neue Ausbildungschef, Korpskommandant Maillard nicht nehmen, anlässlich der Rangverkündigung sein Wort an die Teilnehmer zu richten. Er wusste dabei die an diesem freiwilligen Wettkampf erbrachten Leistungen und den guten Kameradschaftsgeist anerkennend zu würdigen.

Es ist zu hoffen, dass dieser Veranstaltung trotz ständig zunehmender Arbeitsbelastung des Instruktor-Korps auch in künftigen Jahren ein derartiger Erfolg beschieden sein wird.

Die Sieger 1982:

Für die besten Ränge werden je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille vergeben. Dazu kommen jeweils verschiedene Wanderpreise.

Die Gewinner der Goldmedaillen waren:

Schiessen:

Adj Uof Bircher Walter, BAFF

Riesenslalom:

Adj Uof Kühnis Willi, BAART

Langlauf:

Adj Uof Stalder Georges, BAART

Kombination:

Kategorie Elite: Adj Uof Stalder Georges, BAART

(Adj Uof Stalder gewinnt damit den Wanderpreis des Waffenchefs Infanterie definitiv)

Kategorie Auszug: Adj Uof Raschle Paul, BAINF

Kategorie Landwehr: Major i Gst Stüssi Fridolin, BAGF

Kategorie Landsturm: Adj Uof Furger Fritz, BAGF

Kategorie Senioren: Oberst Bär Willi, BAGF

Beste Mannschaft

BAINF; Hptm Immer Hans, Adj Uof Bader Bruno, Adj Uof Schwab Bruno, Adj Uof Frei Marcel

AZM

*

Hoher Besuch in der ZIS

Am 19. April 1982 erhielt die Zentrale Instruktorenschule (ZIS) in Herisau den Besuch von Bundesrat GA Chevallaz. Seine mehrstündige Anwesenheit in der ZIS benutzte der Chef EMD sich über die Tätigkeit und Zielsetzung der Schule zu informieren. Nach dem üblichen Begrüssungs-



zeremoniell gingen der Schulkommandant Oberst i Gst Stucki und sein Stellvertreter Major Müller in ihren Referaten etwas tiefer in die Organisation der Schule und deren Ausbildungsmodus ein. Sie verstehen die seit 1975 bestehende Schule als Berufsschule für Instruktorunteroffiziere, in der während den acht Monaten Dauer in Allgemeinem Grundwissen, in Psychologie, in Pädagogik und Sport unterrichtet wird. Weitere Schwerpunkte sind

Bundesrat GA Chevallaz und Oberst i Gst Stucki, Kommandant ZIS, im Hintergrund Major Müller, Stv Kdt.

die Nahkampfausbildung auf St Lutzisteig, die Gebirgswoche im Engadin, die Durchhalteübung im Bernbiet und der 100-km-Marsch. Das primäre Ziel der Schule ist es, den Instruktor Unteroffizier zum zielbewussten, einsatzfreudigen und gut ausgebildeten Vorgesetzten zu schulen.

FHH

Neues aus dem SUOV

Aus dem Zentralvorstand SUOV

Mit einer krankheitsbedingten Ausnahme trat der Zentralvorstand am Vorabend der grossen Präsidentenkonferenz vollzählig zu seiner 6. Sitzung zusammen. Für diese Zusammenkunft genoss er Gastrecht im Büro des «Schweiz Zweitagemarsches», dessen Präsident und Marsch-Kdt, Wm Aebi und Major Thoma, die Grüsse ihrer Organisation überbrachten. Vor Inangriffnahme der Traktanden gedachte der ZV ehrend des verstorbenen Ehrenmitglieds, Oberst Ernst Fischer.

Technische Kommission

Nach der DV wird die TK das Programm des Übungsleiterkurses vom 23. Oktober 1982 festlegen. Nicht befriedigend sind die mageren Teilnehmerzahlen an den Kaderübungen; diesem Problem ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In der laufenden Arbeitsperiode haben mit Ausnahme der Tessiner und der Freiburger alle Kantonalverbände ihre KUT-

Durchführungsjahre gemeldet. Es sind dies: 1982 Zürich–Schaffhausen und Thurgau in Bülach, St. Gallen–Appenzell in Eschenbach, Luzern und Zentralschweiz in Emmen; 1983 Solothurn, Aargau, Baselland und Baselstadt in Liestal, Journées romandes in Neuchâtel; 1984 Berner Verband in Lyss.

Seine Demission auf die kommende DV hat TK-Mitglied Adj Uof Fritz Trachsel eingereicht.

Werbekommission

Innert Monatsfrist wird der Entwurf eines neuen Werbeprospekts SUOV zur Vernehmlassung vorliegen. Über die Entschädigungen der Präsentatoren der Tonbildschau in Kaderschulen konnte sich der ZV nicht zu einer Lösung durchringen. Da der gute Wille und die angespannte Finanzlage nicht auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden konnten, wurde ein Entscheid in dieser Sache zurückgestellt.

Juniorenkommission

Bereits liegt das Datum für die Schweizerischen Juniorenwettkämpfe 1983 vor. Aus technischen Gründen müssen diese am ersten Septemberwochenende, also am 3. September in Genf durchgeführt wer-

den. Eine Angleichung unserer Juniorenarbeit an J + S wird gegenwärtig studiert.

Standeskommission

Ein SUOV-Antrag an das EMD, die Abgabe einer Beförderungsurkunde an neuerannte Unteroffiziere, ist realisiert worden. Gemäss Bundesratsbeschluss «Neufassung der Verordnung über die Beförderung in der Armee» erhalten nun die bisher nur Offizieren vorbehaltene Beförderungsurkunde neu auch Gfr, Korporale, Wachtmeister und höhere Unteroffiziere.

Verschiedenes

Mit Adj Uof Bulloz, Wm Schüll sen und Major Zoppi sind durch den Waadtländer Verband OK-Präsident, Vize-Präsident und Wettkampf-Kdt der SUT 1985 erkoren worden. Im ersten Vierteljahr 1982 sind die Zentralvorstandsmitglieder zusammen an über 30 Veranstaltungen delegiert worden, ZV-Sitzungen und Kommissionstagen nicht eingerechnet. Per 31. Dezember ist der Mitgliederbestand laut Jahresbericht mit 21 362 ausgewiesen, was eine Zunahme von 171 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

*

Aus Kantonalverbänden und Sektionen

Wohl als Abschluss der Wintersaison befassten sich nochmals die meisten Zeitungsberichte mit administrativen Sektionsarbeiten, nur der kleinere Teil davon berichtete über die beginnenden praktischen Tätigkeiten oder über Wettkampferfolge. Bei allem Fleiss, den die Sektionsberichterstatter an den Tag legten: Bei der Sichtung des zahlenmässig erfreulichen Materials legten sich die Gesichtszüge des Rubrikredaktors einige Male in Falten, las er doch als Schlagzeilen: «Mitglieder-rückgang», «Schwache Beteiligungszahlen», «Überalterung im UOV» oder «Gute Führung – aber kein Kopf». Sicher verdient die Ehrlichkeit Beachtung, aber als Schlagzeilen (die ja werbewirksam sein sollten) kaum das geeignete Mittel, um das Image einer Sektion zu fördern.

Einzelstehende Sektionen, Train-Uof-Gesellschaft

Die Schiessektion des UOV Chur wurde für ihre Aktivität vom Schweiz Revolver- und Pistolen-Verband mit der «Pierre-Nicolas-Chenoux-Plakette» ausgezeichnet; sicher wird sich diese Ehrung auch stimulierend auf den Hauptverein auswirken. An der Jahresversammlung des UOV Oberwallis fiel der Jahresbericht des Präsidenten wie derjenige des technischen

Leiters militärisch knapp aus. Hoffentlich bezieht sich das «militärisch knapp» nur auf die Berichterstattung und nicht etwa auf die Tätigkeitsberichterstattung. Wieder hat die Ostschweiz Train-Uof-Gesellschaft vor ihrer Jahresversammlung praktische Arbeit geleistet. Mit 6 Freibergern wurde in tiefverschneiter Landschaft für die Holzkorporation Alpthal 23 m³ Holzstämmen transportiert.

Kantonalverband Thurgau

Verschiedentlich schon wurde über die bereits «abgeschriebene», aber aus der Asche auferstandene Sektion Hinterthurgau berichtet. An der diesjährigen GV konnte Präsident Fw Wolfgang Borner eine mehr als verdoppelte Teilnehmerschar gegenüber dem Vorjahr begrüssen. Wen wunderts, mit 22 Neueintritten im Jahre 1981! Dieser positive Wandel einer kleinen Landsektion dürfte beispielgebend für ähnlich gelagerte Fälle sein. Laufen oder «Jogging» in der moderneren Fassung bringt heute Tausende in die freie Natur. Diese Zeitströmung ausnützend, hat der UOV Frauenfeld einen Vortragsabend über «Laufsport, richtig trainieren – aber wie?» in sein Programm aufgenommen.

Zentralschweizer- und Luzerner Verband

Die DV des Zentralschweizer Verbandes in Stans wählte turnusgemäss als neue Vorortsektion den UOV Obwalden, dem scheidenden Präsidenten Adj Uof Oskar Christen folgte Adj Uof Josef Abegg als neuer Steuermann. Als beste Sektion konnte der UOV Schwyz ausgezeichnet werden. Der Obwaldner Militärdirektor Leo Wolfisberg lobte die Tätigkeit dieser 1500 Mitglieder, die einen dauerhaften Frieden nur durch eine gute Wehrbereitschaft gesichert sähen. An der GV der Urner Unteroffiziere wurde 1981, im Schatten des vorangegangenen SUT-Jahres stehend, als Jahr des Umbruchs und der Erholung bezeichnet. Ein vielseitiges Programm für 1982 deutet darauf hin, dass mit neuem Elan die Arbeit aufgenommen wird. Erneut feierte der UOV Obwalden in «deutschen Landen» Erfolge. Ein mit 41 4er-Mannschaften beschickter

Wettkampf in Weil am Rhein (die Teilnehmer stammten aus Frankreich, der BRD und der Schweiz) wurde von den Obwaldnern sowohl als Kategorie wie als Gesamtsieger überlegen gewonnen. An der Delegiertenversammlung des Luzerner Verbandes trat nach äusserst erfolgreicher, aktiver Tätigkeit TK-Chef Hptm Willy Walker ins hintere Glied zurück. Nachfolger wurde Lt Bernhard Kobler, von seinem Vorgänger als Köhner mit Mut und Ehrgeiz vorgestellt.

Solothurner Verband

Eine rege Berichterstattung der Solothurner Sektionen und des Kantonalverbandes füllte im März viele Spalten der Regionalzeitungen, sicher ein Verdienst des äusserst aktiven Verbandssprechers Füs Arthur Nützi. So lesen wir zB über den Grossaufmarsch an der Delegiertenversammlung in Grenchen, an der Spitze einer illustren Gästeschaft die Kantonsratspräsidentin Marianne von Burg, über die erfreuliche Entwicklung des UOV Bucheggberg in seinem 25. Jubiläumsjahr oder über die Motivation, die der erstmals zur Abgabe gelangende «Korps Kdt Wildbolz-Wanderpreis» auf die Solothurner Sektionen auszuüben vermag.

Aargauer Verband

An der 71. DV des Aargauer Verbandes stand die Anpassung der Statuten an neue Erfordernisse zur Diskussion. Wichtigste Neuerung in diesem Sinne dürfte die Umwandlung der Technischen Kommission in ein Gremium der 13 Übungsleiter gewesen sein. Dieses Kollegium, dessen Aufgabe die Unterstützung der Sektionsarbeiten, die Durchführung von Instruktionkursen oder Organisation von kantonalen Anlässen ist, wird als Instrumentarium der Verbandsleitung Bedürfnisse an der Basis besser und wirkungsvoller erfassen können. Als tüchtigste Sektion konnte der UOV Bremgarten ausgezeichnet werden. Eine Umfrage unter den Kp Kdt der F Div 5 ergab, dass eine vermehrte Gewichtsverlagerung auf Führungstechnik in der ausserdienstlichen Tätigkeit wünschbar wäre.

Bernischer Kantonalverband

In der alten Kyburgerstadt Thun bezeichnete der Kdt F Div 3, Div Paul Richard, die Unteroffiziere anlässlich ihrer DV als Grippe der Armee, der Gesellschaft und des Staates. Mit 3620 Mitgliedern in 27 Vereinen ist der Berner Verband zum grössten Kantonalverband angewachsen. Weitere ausführliche Berichterstattungen aus den Sektionen Lyss, Biglen, Büren, der Veteranenvereinigung des UOV Bern und der Berner Train-Unteroffiziersgesellschaft zeigen, dass allenthalben mit gros-



LK UOV-Präsident Adj Uof Theo Odermatt ehrt scheidenden TK-Chef Hptm Willy Walker.

sem Idealismus die gesteckten Ziele anvisiert werden.

Zürich-Schaffhausen

Unter ausgezeichneten Wetterbedingungen (eine Ausnahme!) gelangte die 17. Auflage des Schaffhauser Nachtpatrouillenlaufes zur Durchführung. Mit einer leichten Steigerung (Gäste, Junioren, zungunsten Auszug) auf 70 Patrouillen darf der UOV Schaffhausen mit seinen Anstrengungen zufrieden sein. Allerdings könnte die tadellose Organisation mühelos 100 oder mehr Patrouillen verkraften. Tagessieger, hier besser «Nachtsieger», wurde der UOV Andelfingen. Ihren Durchhaltewillen bewies die neue Führungsmannschaft des UOV Zürichsee linkes Ufer, als sie diesen angeschlagenen Verein wieder auf die Beine stellte. Eine weitere «Willensprüfung» legte sie mit der erfolgreichen Teilnahme am Winter-Gebirgsskilauf ab. HUH

Unfallgefahren bei der militärischen Tätigkeit

Bei Truppen im Dienst und bei ausserdienstlichen Tätigkeiten ereignen sich Unfälle, die zumeist einer Missachtung dienstlicher Vorschriften und elementarer Vorsichtsmassnahmen zuzuschreiben sind.

Wir verweisen im besonderen auf folgende Disziplinen mit erhöhten Unfallrisiken, die in unserem Arbeitsprogramm in vermehrtem Masse Eingang gefunden haben:

- Motorfahrdienst
- Gebirgsdienst
- Sprengübungen
- Schiessen mit Kampf- und Übungsmunition
- Arbeit auf und am Wasser

Die Durchführung von Übungen und Wettkämpfen in diesen Bereichen, die Handhabung und der Einsatz der Mittel sind an Vorschriften gebunden, die in entsprechenden technischen Reglementen der Armee festgehalten sind. Die Leitung dieser Übungen und Wettkämpfe und auch die vorangehenden Trainings haben in den Händen von Offizieren und Unteroffizieren mit entsprechender Ausbildung zu liegen. Eine Missachtung dieser Vorschriften kann versicherungstechnische Konsequenzen nach sich ziehen.

Wir bitten unsere Sektionen, dieser Angelegenheit ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

kämpfen der Felddivision 8 den Meistertitel.

Mit einer Rekordbeteiligung von 1353 Wettkämpfern wurde östlich von Langenthal auf der 6 km langen Strecke mit einer Höhendifferenz von bis zu 500 Metern auf dem trockenen Boden und kartentechnisch anspruchsvollen Parcours vor allem saubere läuferische Leistung abverlangt. Der Parcours war so tadellos hergerichtet, dass er von einigen Wettkämpfern als WM-würdig qualifiziert und von allen Teilnehmern bei der Siegerehrung mit Applaus verdankt wurde. Viel zum guten Gelingen beigetragen hat die Tatsache, dass es praktisch rund um Langenthal geschneit hatte, das Wettkampfgelände jedoch von Petrus verschont wurde.

Erstmals wurden am Freitag Einzelwettkämpfe durchgeführt, die von 68 Wettkämpfern bestritten und von Four Anton Eigensatz (Füs Kp III/41) gewonnen wurden.

Wehrsport



Blick über die Grenzen

ÖSTERREICH

Moderner Soldatenalltag – schockierend!

Bei seinem Amtsantritt hat der Armeekommandant des österreichischen Bundesheeres, General Bernadiner, unter anderem eine Modernisierung des Soldatenalltags und eine Entrümpelung der Ausbildung angekündigt. Er hat damals in seiner ersten Pressekonferenz – der «Schweizer Soldat» berichtete darüber – auch gewissen alteingefahrenen «Traditionen» den Kampf angesagt. Inzwischen hat er einiges von seinen Ankündigungen in die Tat umgesetzt und ist mit diesem Tun nicht ohne Widerspruch geblieben. In den Medien wurde er mitunter missverstanden, und in der Armee selbst spricht man da und dort hinter mehr oder weniger vorgehaltener Hand von einem Abbau militärischer Disziplin.

Im einzelnen ging es in den bisherigen



Sommer-Divisionsmeisterschaft 1982 in Langenthal. Divisionsmeister im Einzellauf Four Anton Eigensatz (Füs Kp III/41). Der Pokal wurde überreicht von Oberst i Gast J P Gass und Wettkampfkommendant Hptm Willy Walker. (Foto: Josef Ritter)

Divisionsmeister 1982 Felddivision 8. vlnr Gfr Hans Peter, Füs Andi Heuberger, Füs Kurt Fähndrich, Hptm Josef Fähndrich im Gespräch mit Korpskommandant Eugen Lüthy. (Foto: Josef Ritter)

Sommer-Wettkämpfe der Felddivision 8 vom 23./24. April 1982 in Langenthal

Favoritensieg: Hauptmann Josef Fähndrich schlug wieder zu

Das war der vierte Streich des Reussbühler Turnlehrers Hptm Josef Fähndrich (Füs KP III/45): Er holte zum vierten aufeinanderfolgenden Mal bei den in Langenthal durchgeführten Sommer-Wett-

